



Risikofaktor Datensicherung

Mittelstandsbefragung 12/2014



Eine Studie der Initiative “Cloud Services Made in Germany”
im Auftrag von NetApp Deutschland

Agenda

1. Untersuchungs-Outline

2. Befragung

3. Fazit

4. Anhang

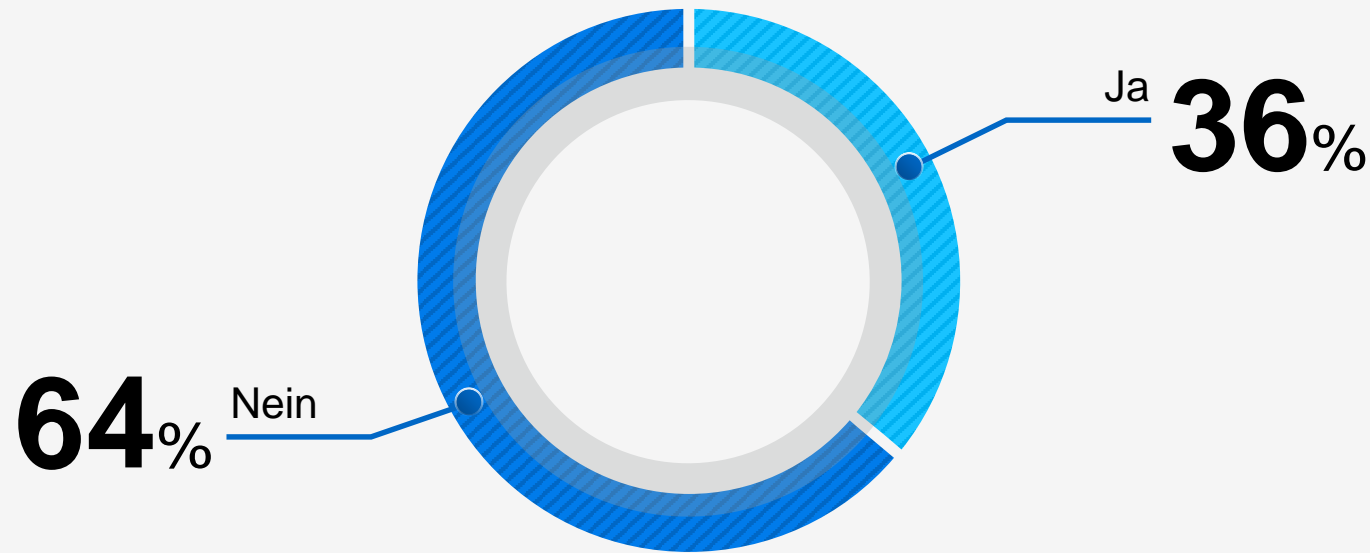
Untersuchungs-Outline

Kein Industriesegment steht so charakteristisch für den Wirtschaftsstandort Deutschland wie der deutsche Mittelstand. Mit seinen rund 3,65 Millionen Unternehmen und 15,71 Millionen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten leistet er einen Beitrag von knapp 55 Prozent zur gesamten Wirtschaftsleistung aller Unternehmen in Deutschland.

Umso alarmierender ist die Tatsache, dass beim Thema Datensicherung bei mittelständischen Unternehmen in Deutschland anscheinend eine hohe Risikobereitschaft besteht.

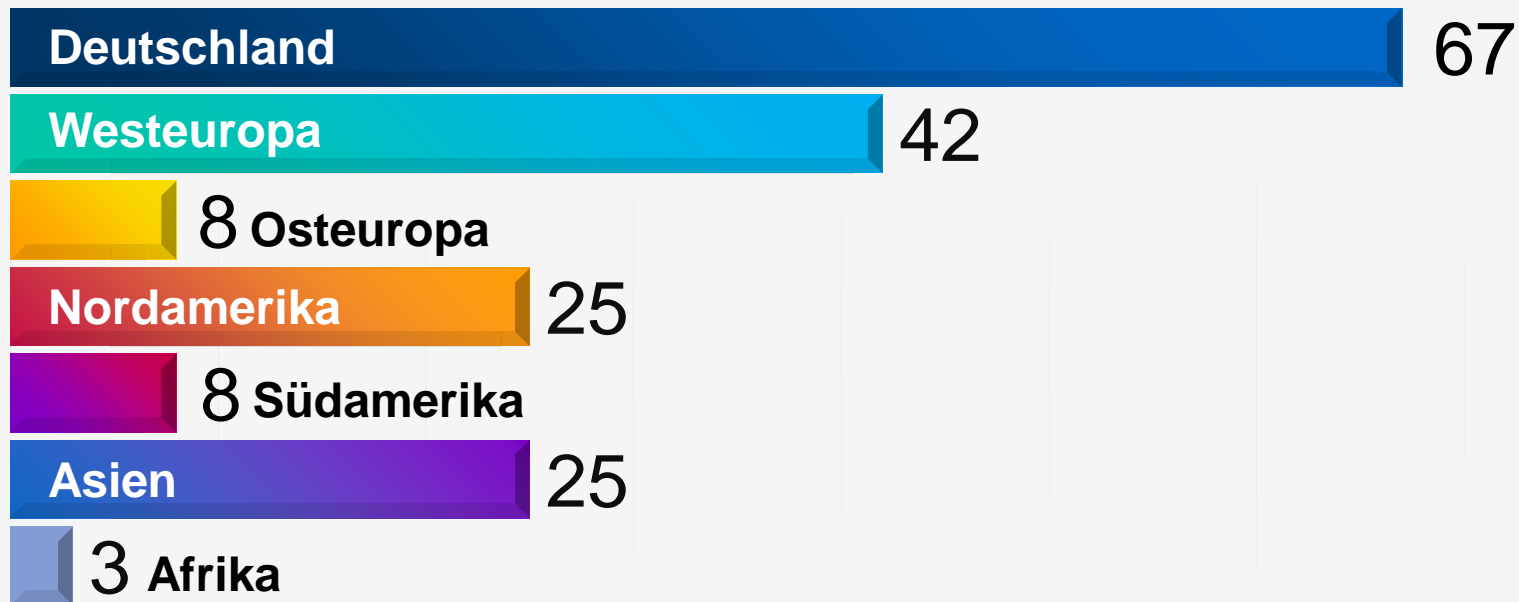
Das ergab eine Umfrage unter 100 mittelständischen Unternehmen, die die Initiative “Cloud Services Made in Germany” im Herbst 2014 im Auftrag von NetApp Deutschland durchgeführt hat.

Werden Datensicherungen im Unternehmen auch von Mitarbeitern außerhalb Ihrer zentralen IT durchgeführt (bspw. in Außenstellen oder Auslandsniederlassungen)?



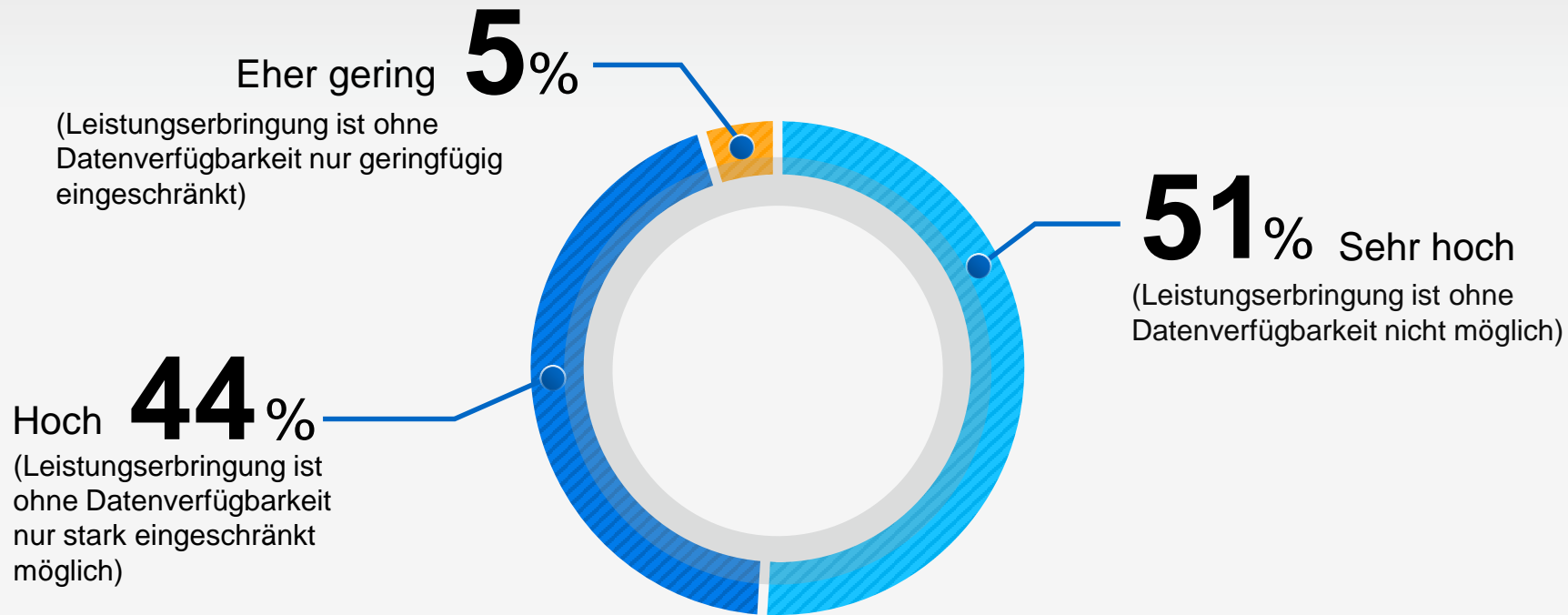
Datensicherungen außerhalb der IT. Bei immerhin 36% der befragten Unternehmen wird die Datensicherung nicht in die Hände von IT-Profis gegeben.

Wo werden Datensicherungen geografisch durchgeführt, wenn sie außerhalb der zentralen IT erfolgen? (Mehrfachnennung)



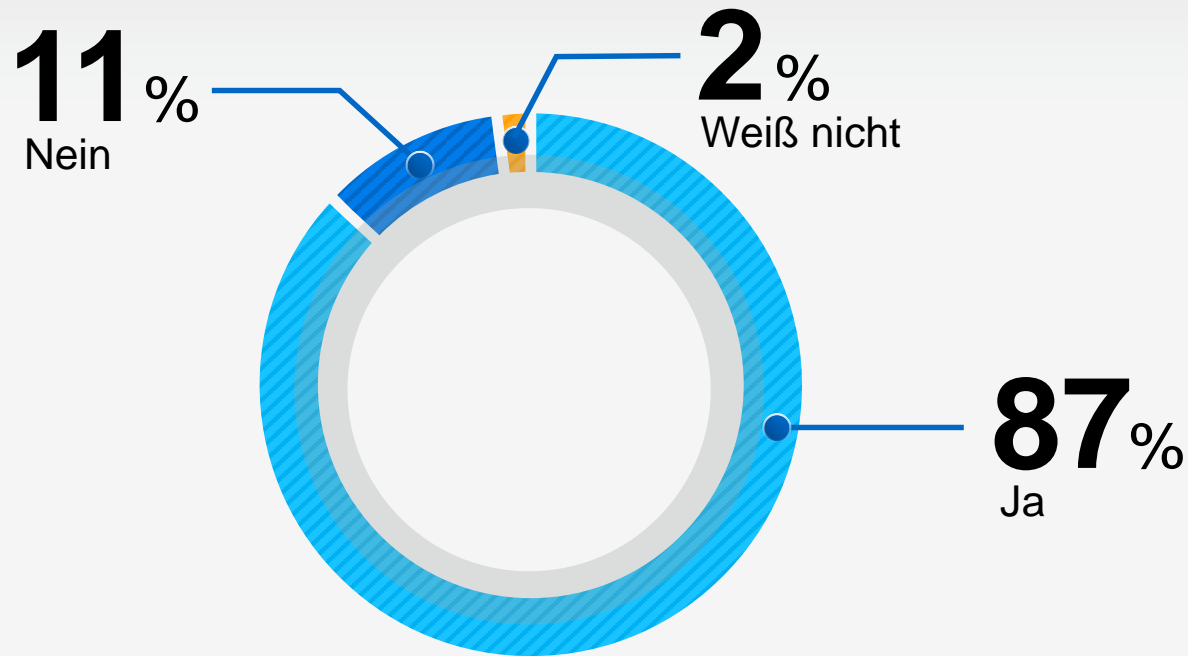
Daten liegen also oft auch außerhalb des deutschen Rechtsraums.

Wie schätzen Sie die Bedeutung der Verfügbarkeit von Unternehmensdaten in Bezug auf die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens ein?



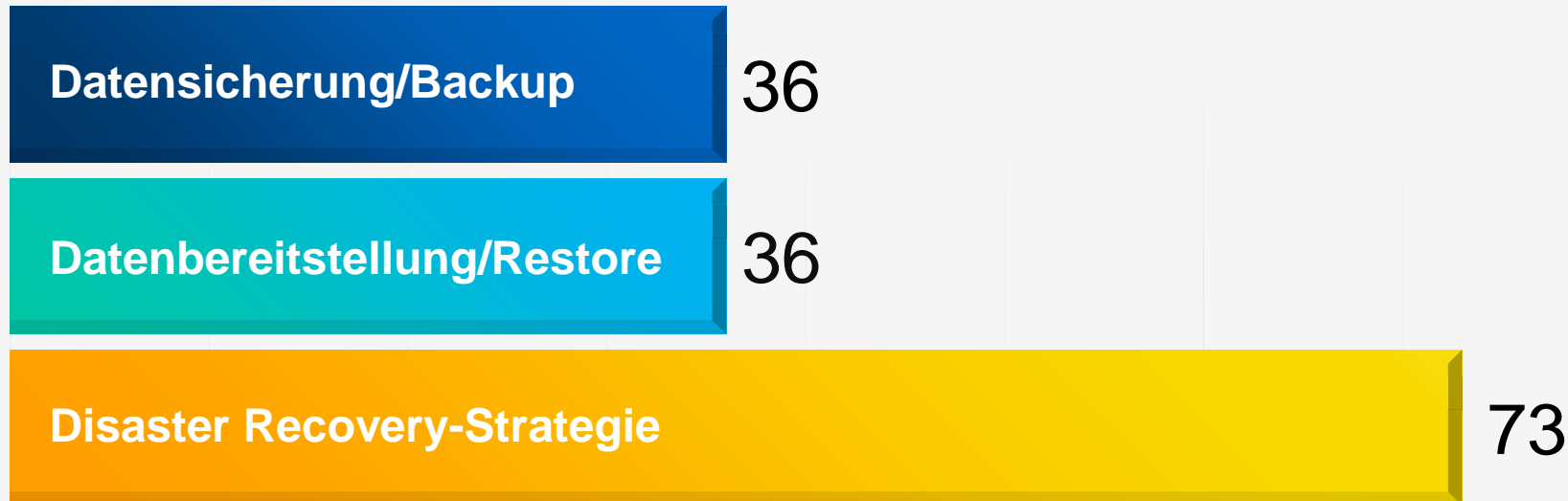
Daten sind der neue Rohstoff! Für 95% der befragten Unternehmen ist die Leistungserbringung ohne Daten nicht oder nur stark eingeschränkt möglich.

Verfügt Ihr Unternehmen Ihrer Meinung nach über ausreichende Maßnahmen zur Datensicherung und Datenbereitstellung im Katastrophenfall?



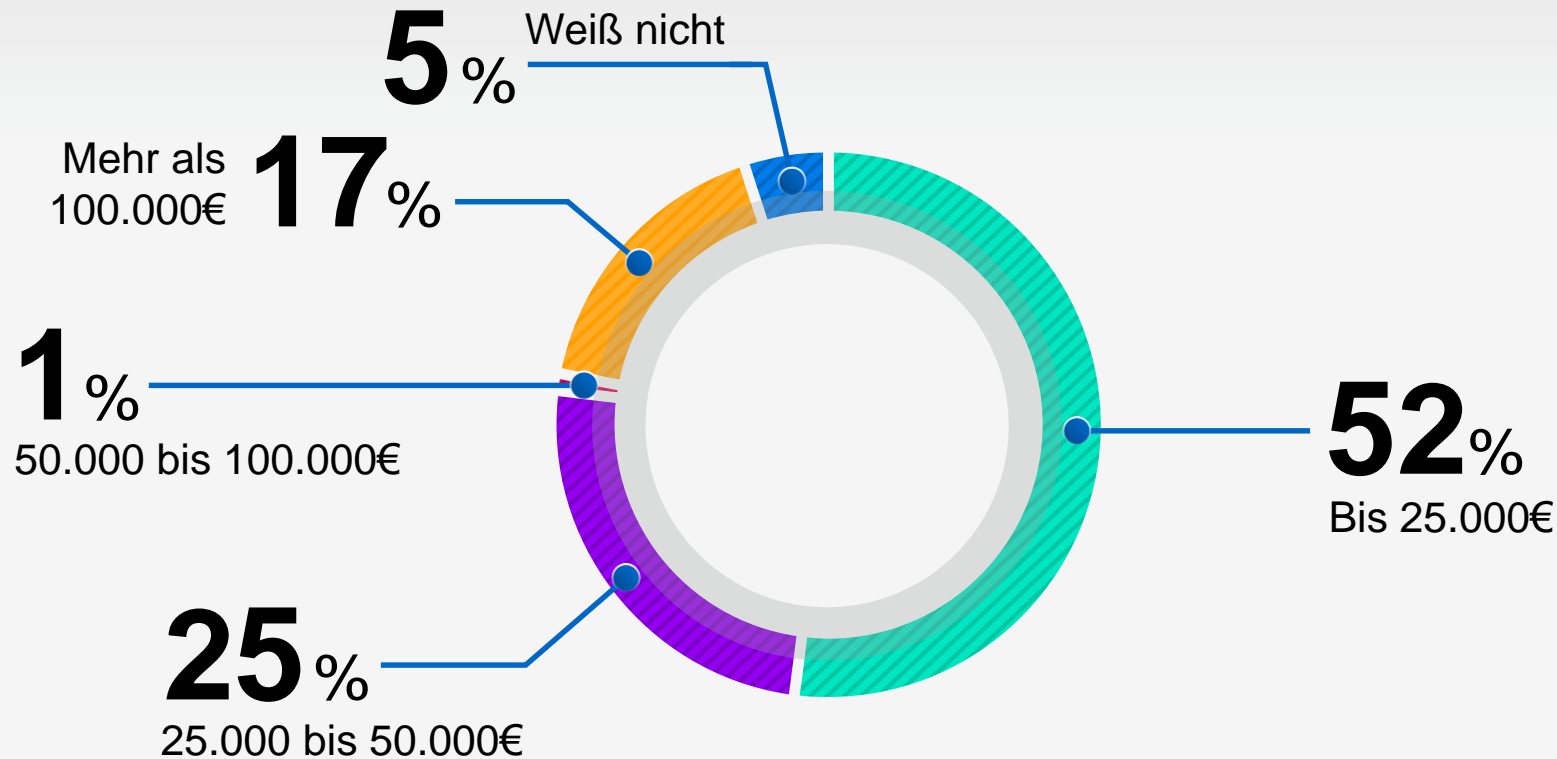
Etwas mehr als jedes zehnte Unternehmen nimmt mit sehendem Auge einen wirtschaftlichen Total-schaden in Kauf.

Wo wird Handlungsbedarf gesehen, wenn das Unternehmen nicht über ausreichende Maßnahmen verfügt?



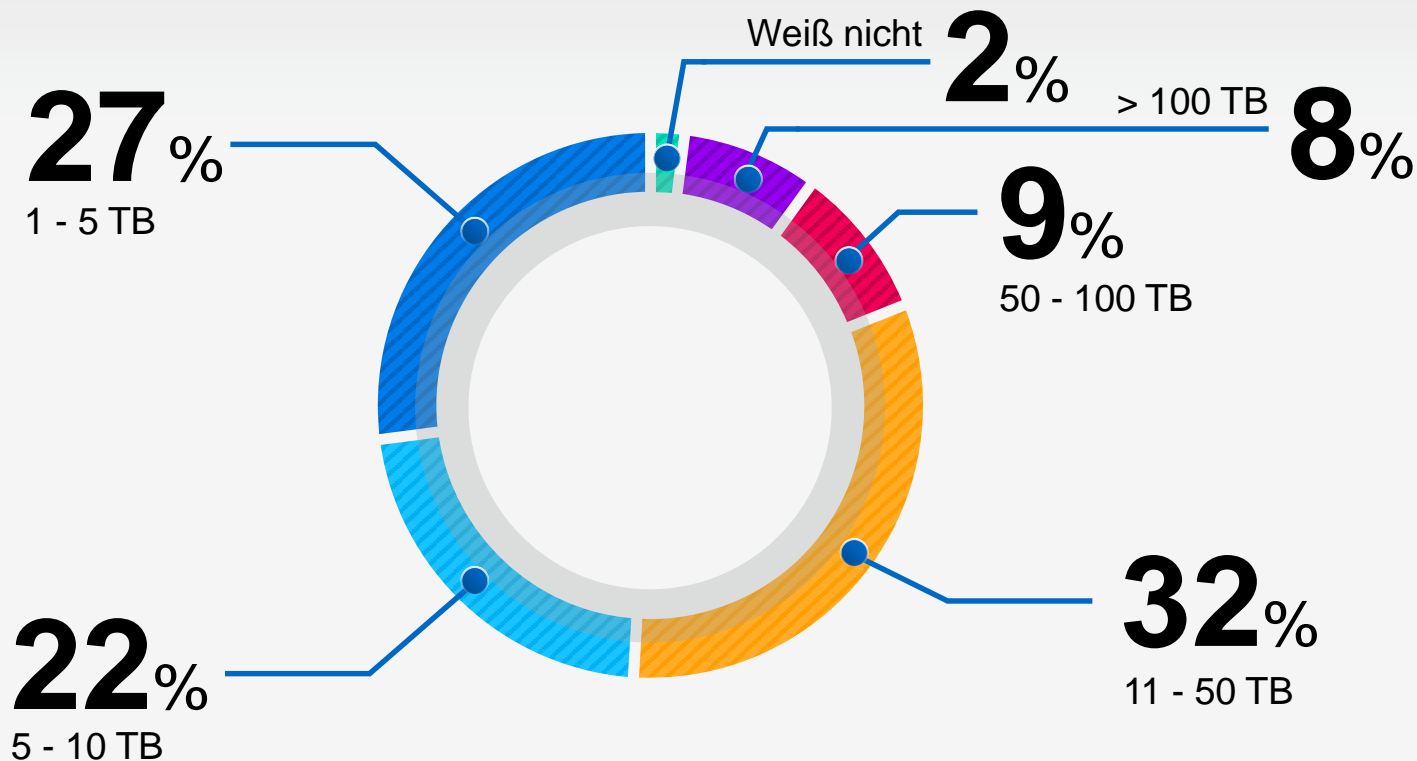
Gerade im Bereich „Disaster Recovery-Strategie“ wird der größte Handlungsbedarf gesehen.

Wie hoch schätzen Sie die jährlichen Kosten für Hardware (z.B. Tape Library), Software-Lizenzen sowie Betrieb Ihrer aktuellen Backup-Lösung ein?



Der Großteil der befragten Unternehmen gibt monatlich bis zu 4.000 EUR für Backup aus.

Wie hoch ist der Datenbestand aktuell, der bei Ihnen zum Gegenstand von Datensicherungsmaßnahmen gemacht wird?



Über 80% der befragten Unternehmen sichern weniger als 50 TB an Datenbestand. Und haben dafür relativ hohe Kosten.

Um welche Art von Daten handelt es sich konkret? (Mehrfachnennung)

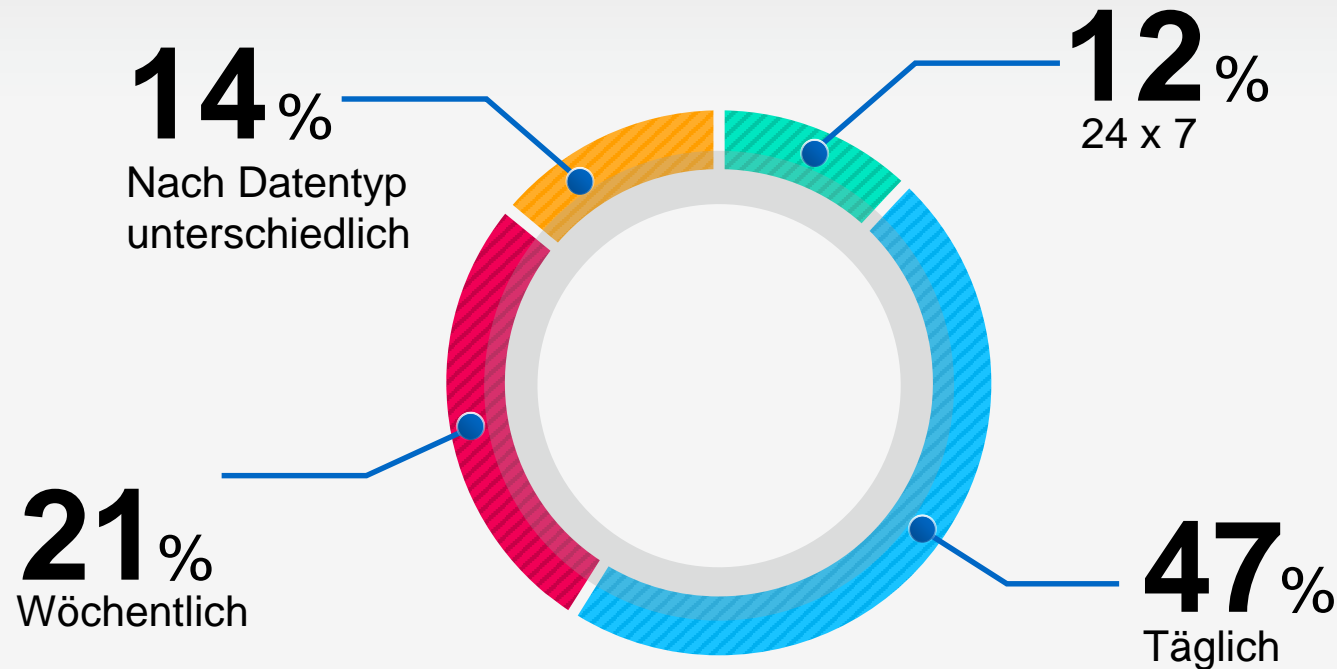


Herausforderungen:

Datenvolumina werden in allen Bereichen weiter wachsen.

Alle Daten müssen durchgängig gesichert sein.

Wie regelmäßig wird dieser Datenbestand KOMPLETT von Ihnen gesichert?



Nur 12% nutzen zeitgemäße Backup- und Restore-Technologie, bei der Daten ausschließlich inkrementell gesichert werden.

Welches Datensicherungsverfahren setzen Sie ein? (Mehrfachnennung)

Wöchentliche Vollsicherung

71

Tägliche, inkrementelle Sicherung ODER monatliche Vollsicherung

59

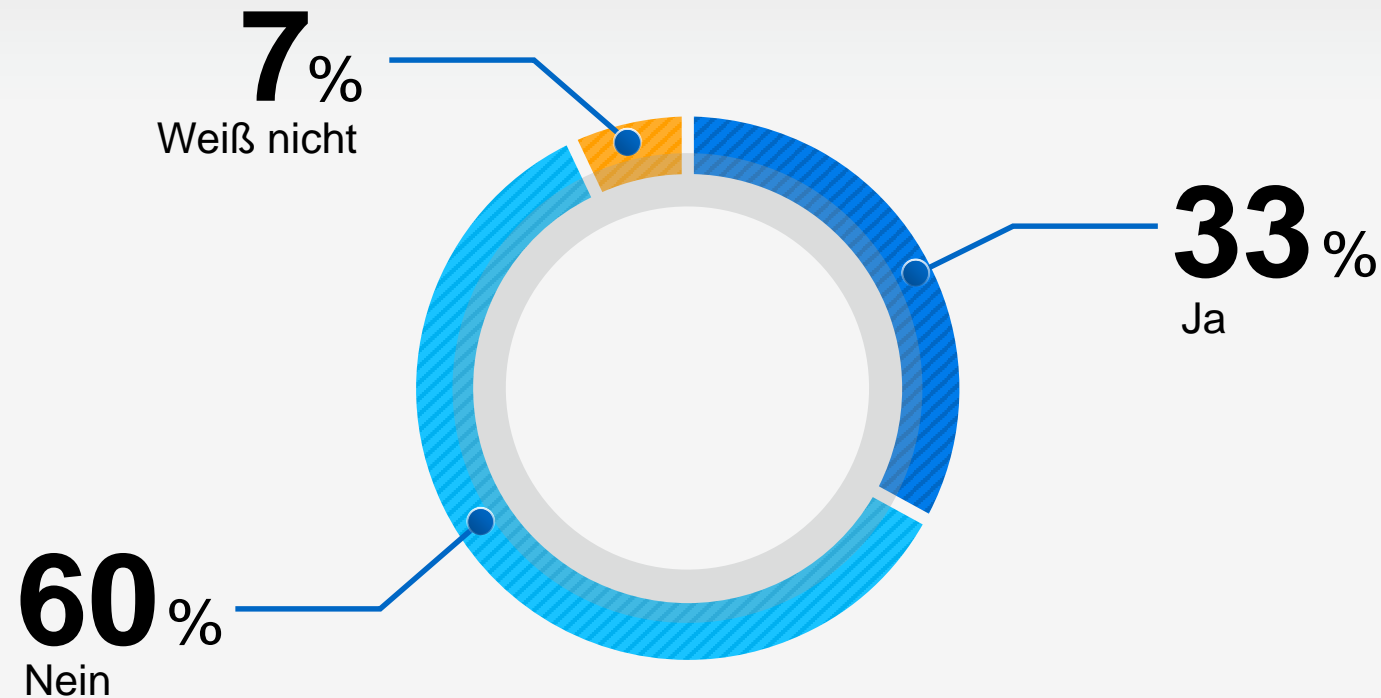
Tägl., inkrem. Sicherung ODER „incremental forever“

33

10 Weiß nicht

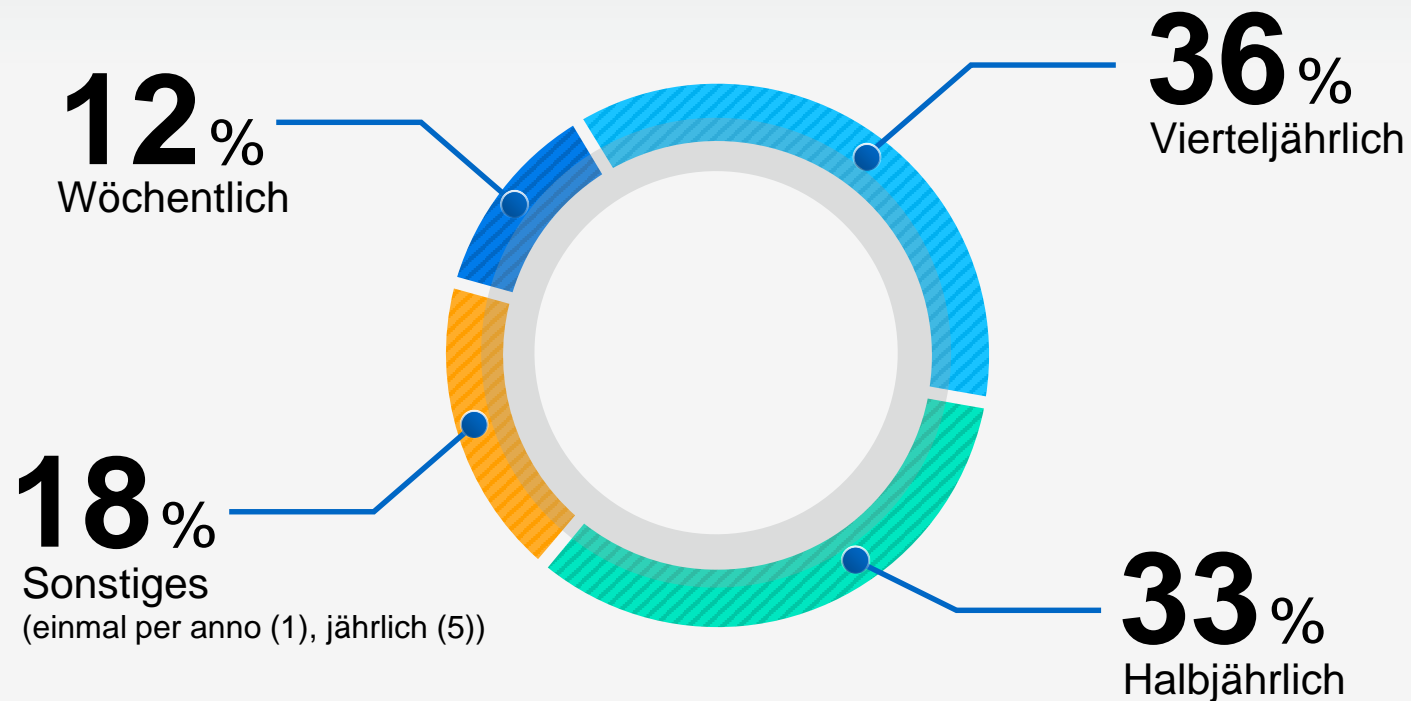
Wöchentliche Vollsicherung beeinträchtigt mit zunehmender Datenmenge die Produktivität des Unternehmens.

Wird der Katastrophenfall in Ihrem Unternehmen unterjährig geprobt?



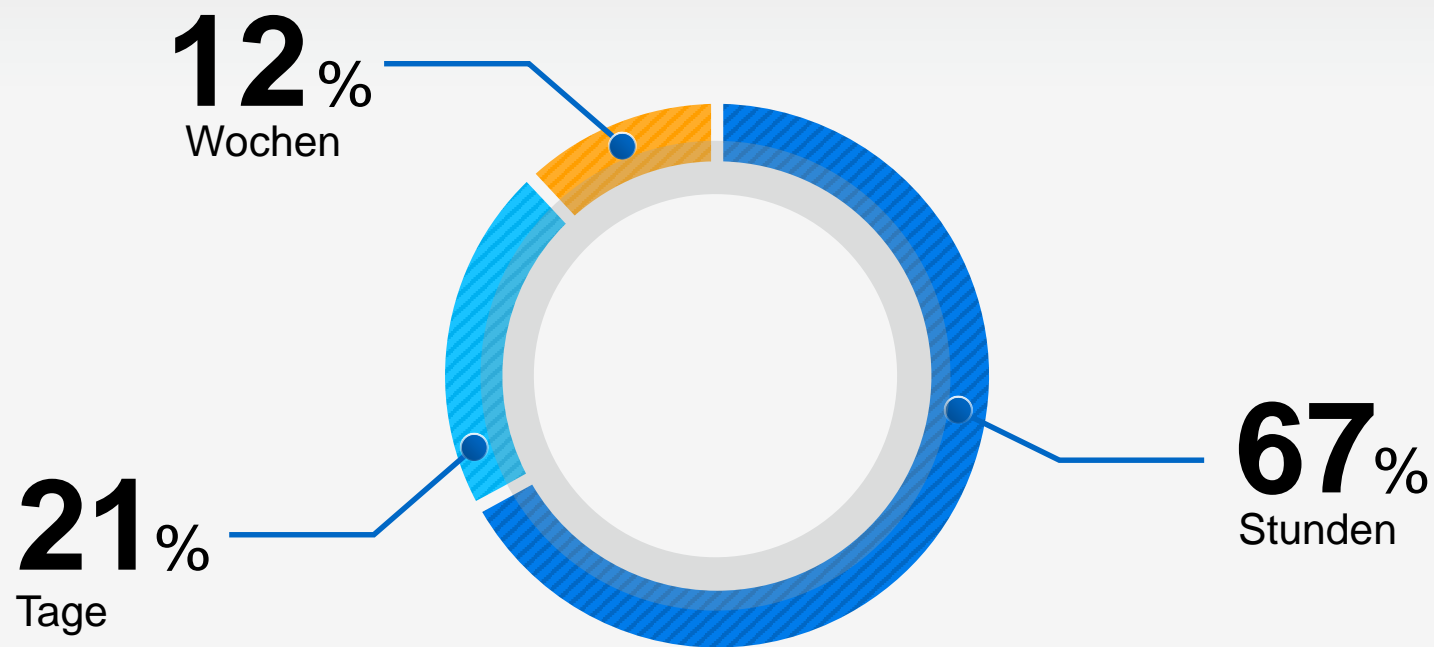
Mehr als zwei Drittel der befragten Unternehmen verfügen nicht über Erfahrungswerte aus der Simulation des Katastrophenfalls.

Wenn ja beim „Katastrophenfall-Test“: wie oft?



Unter Berücksichtigung der Datenwachsraten testet circa die Hälfte der befragten Unternehmen in zu großen Zeitabständen.

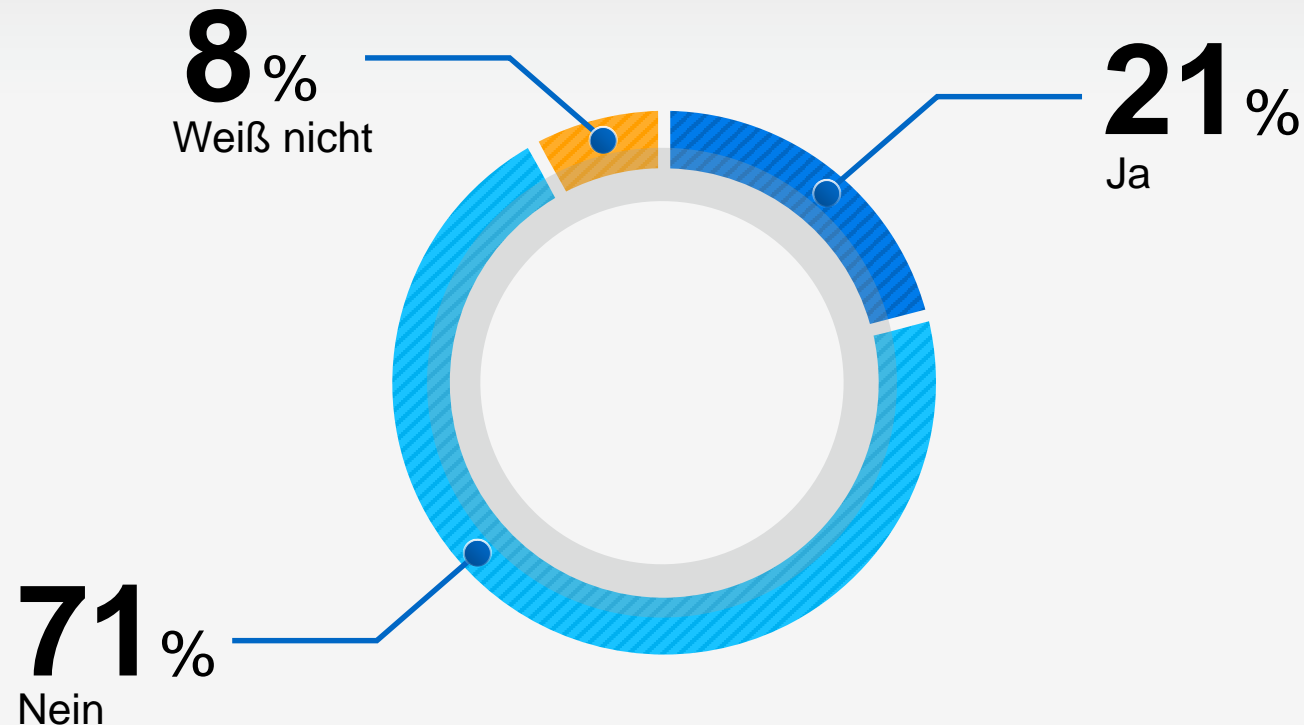
Wenn ja, welche Wiederherstellungszeiten erzielen Sie im Disaster-Testfall?



**Testen ist
Pflichtprogramm!**

Aber rund ein Drittel
aller Unternehmen
verfügt tendenziell
über zu lange
Recoveryzeiten.

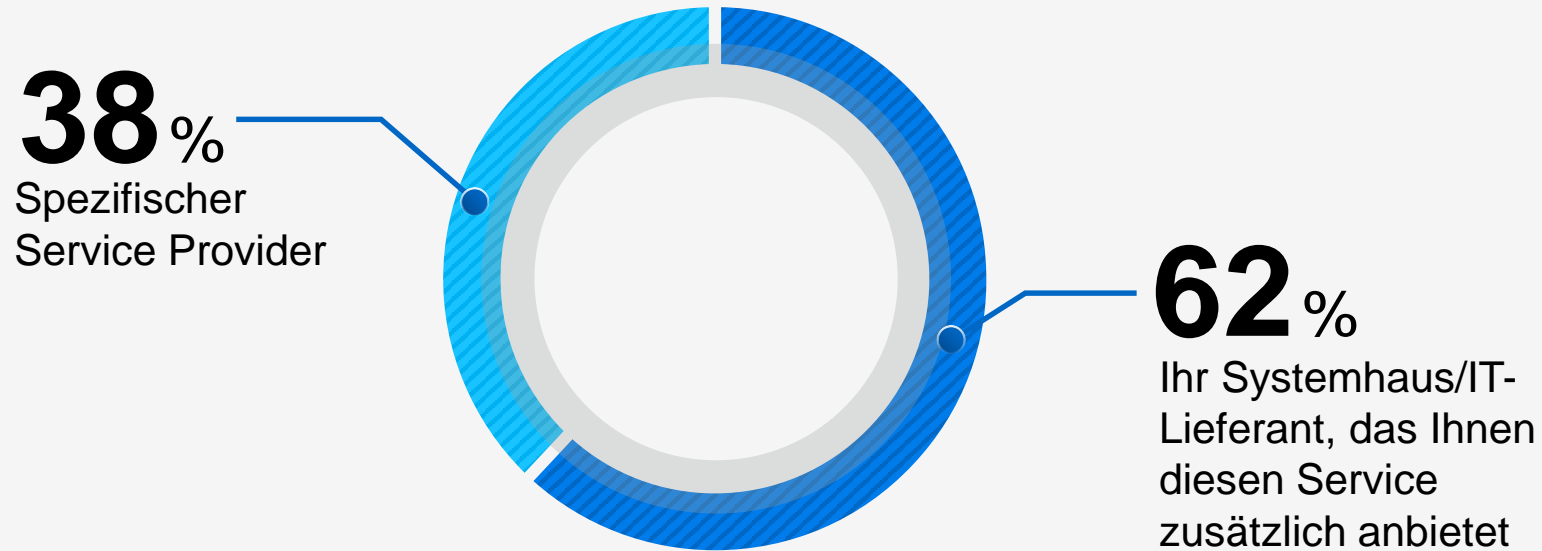
Setzen Sie bei Ihrer Lösung für Datensicherung und -wiederherstellung auf einen Service Provider?



71% nutzen keinen Service Provider.

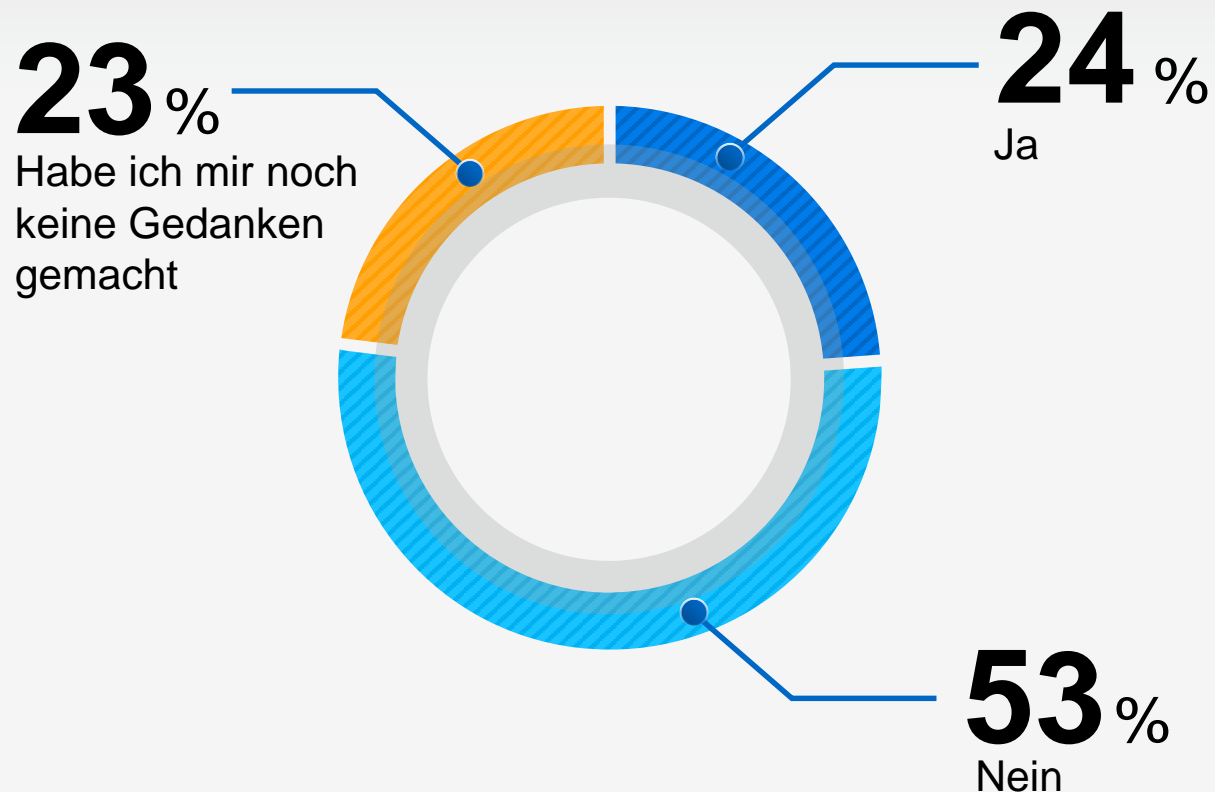
Umdenken ist gefordert!

Falls ja, welche Geschäftsausrichtung ist für diesen Service Provider zutreffend?



Potenzial für bewährte Partner, zusätzlich auch Backup Services anzubieten.

Würden Sie eine Backup-Lösung aus der Cloud „Made in Germany“ mit Rechenzentrum und Betrieb in Deutschland einsetzen?



47% der befragten Unternehmen beabsichtigen die Investition in Backup-as-a-Service „Made in Germany“ oder sind dafür offen.

Fazit 1/2

Bei dem Thema Datensicherung besteht bei mittelständischen Unternehmen eine hohe Risikobereitschaft.

Im Mittelstand besteht eine extrem hohe Abhängigkeit der Unternehmen von ihren operativen Daten — 95 Prozent der Befragten sagen aus, daß sie ohne diese Daten ihre Prozesse nicht mehr in der gewohnten Art und Weise weiterführen können.

Zwar sind 87 Prozent der Teilnehmer der Meinung, funktionierende Maßnahmen zur Datensicherung und Wiederherstellung zu besitzen. Jeder Zehnte gab jedoch an, daß Funktionen zur Datensicherung überhaupt nicht implementiert sind.

Von den Unternehmen mit funktionierender Datensicherung operieren 67 Prozent praktisch im Blindflug, da sie sich nicht sicher sind, ob es im Katastrophenfall überhaupt möglich ist, alle Daten korrekt zurückzuspielen.

Fazit 2/2

Mehr als ein Drittel der Unternehmen mit Backup-Prozessen verlässt sich bei der Durchführung der Datensicherung auf Mitarbeiter außerhalb der IT-Organisation. Dies birgt ein vermeidbares Risikopotenzial, das durch unsachgemäße Handhabung der Daten und Speichermedien entstehen kann.

47 Prozent der Unternehmen führen zudem alle 24 Stunden ein komplettes Backup durch, was bei stark wachsenden Datenmengen perspektivisch zu Produktivitätseinschränkungen der operativen IT und damit der Geschäftsprozesse führen wird.

Unter Berücksichtigung der regelmäßig zu sichernden Datenmengen und der aktuell erfragten Kostengrößen für die Datensicherung ist bei den befragten Unternehmen ein massiver Umdenkprozess gefordert, der Verlagerung von Datensicherungsmaßnahmen hin zu spezialisierten Partnerunternehmen zum Gegenstand haben muss.

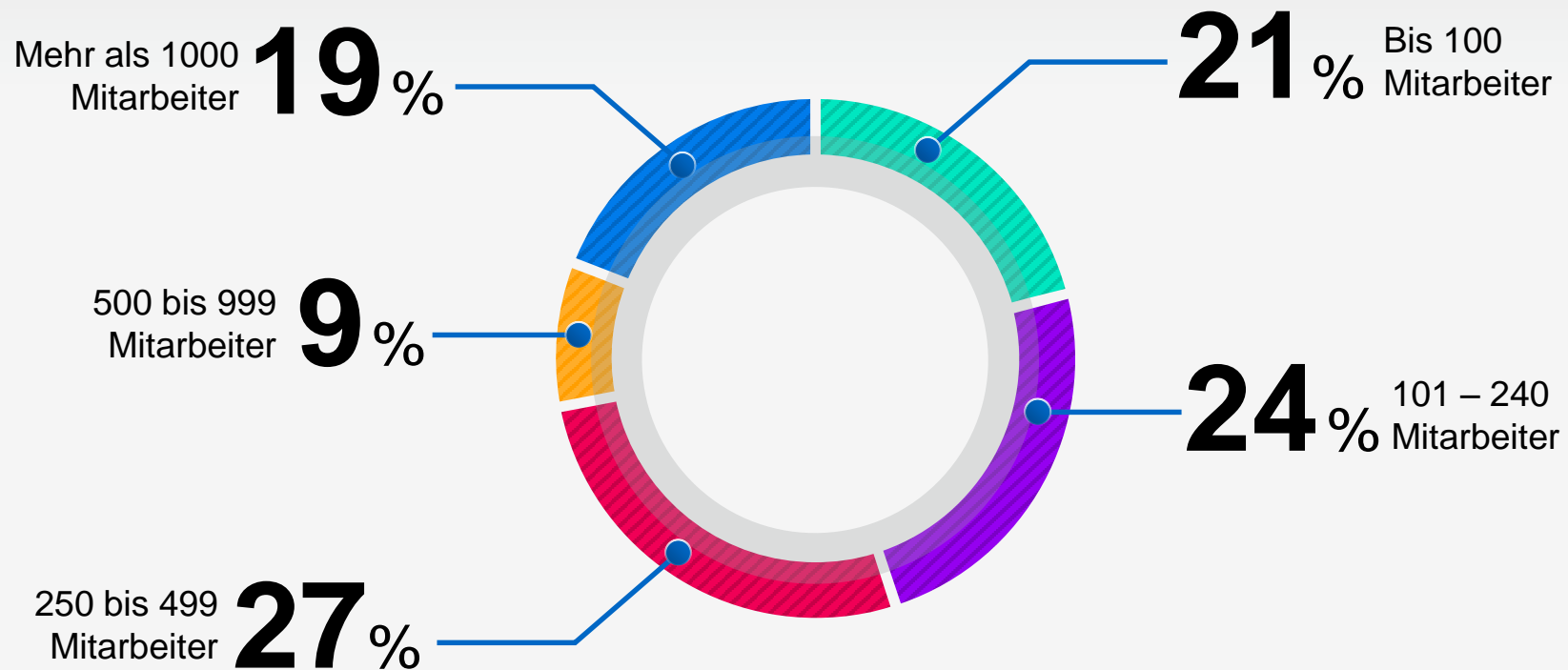
Anhang

Details und Fakten zu den befragten Unternehmen

In welcher Branche ist Ihr Unternehmen tätig?



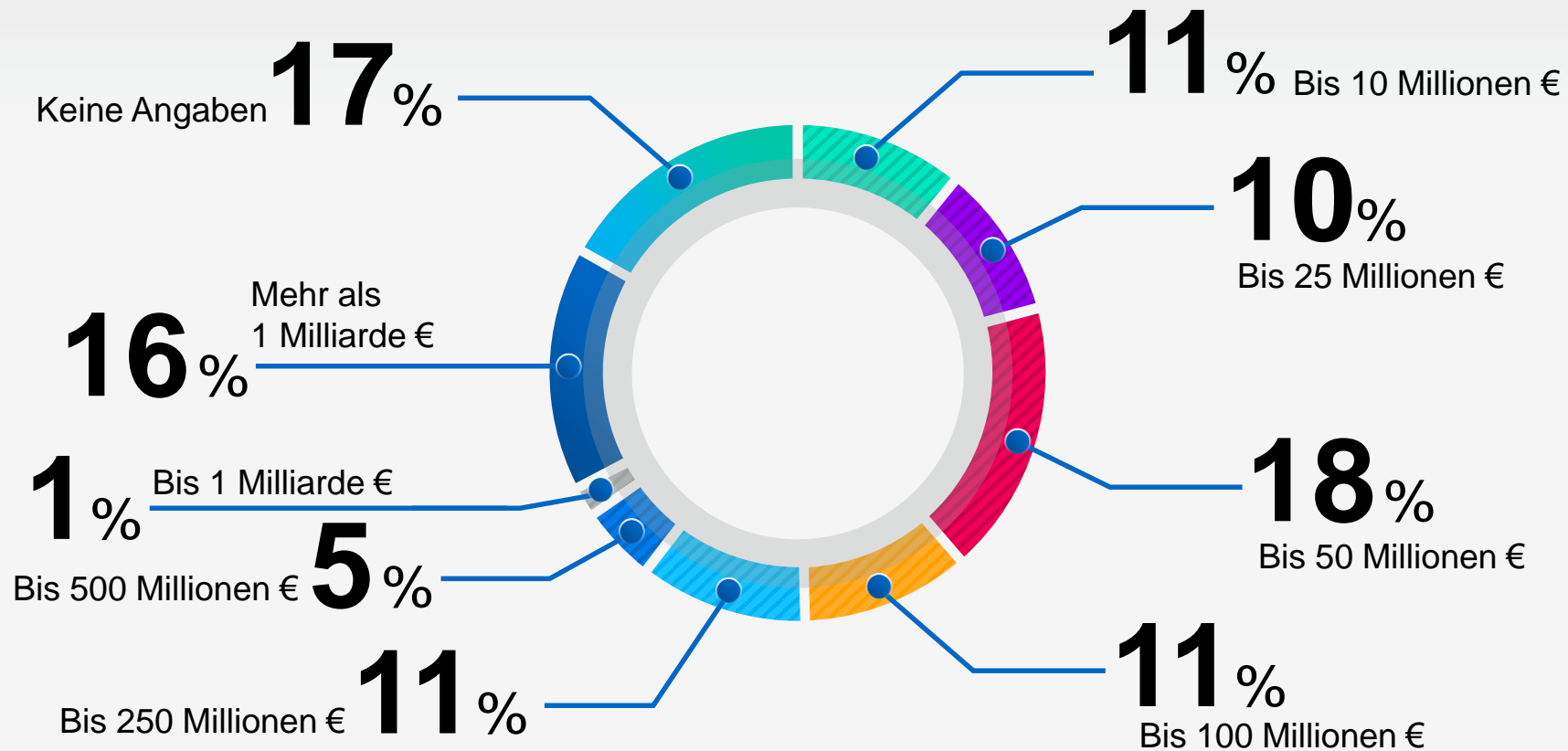
Mitarbeiterzahl 2013



Befragungsspektrum
der Umfrage ist der
deutsche Mittelstand.

Durchgeführt von der Initiative "Cloud Services Made in Germany" im Auftrag von NetApp Deutschland

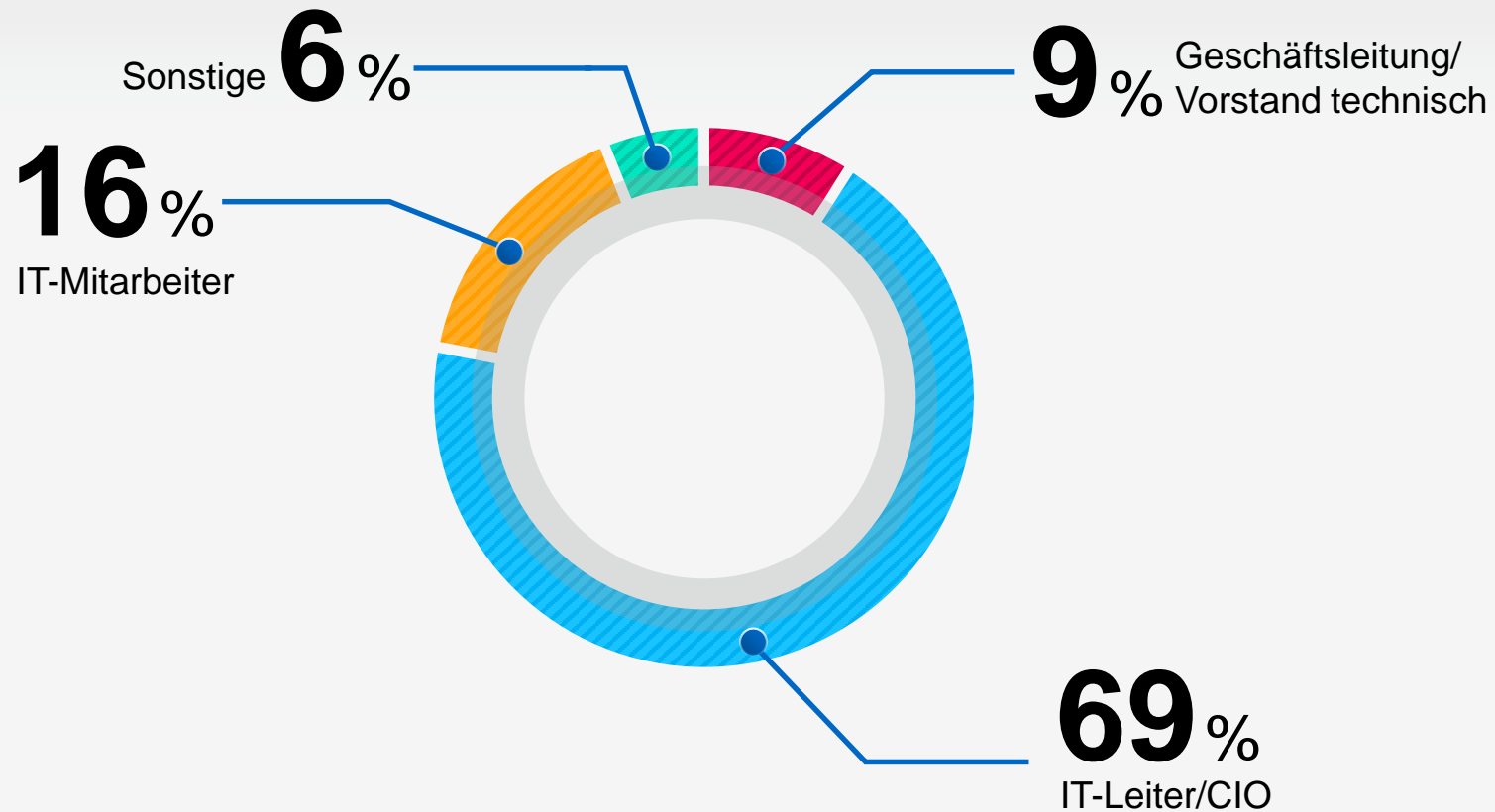
Unternehmensumsatz 2013



Diese Ausrichtung spiegelt sich auch in den Umsatzgrößen der befragten Unternehmen wider.

Durchgeführt von der Initiative "Cloud Services Made in Germany" im Auftrag von NetApp Deutschland

Position des Umfrageteilnehmers im Unternehmen



Befragungsteilnehmer auf Unternehmensseite waren in der Mehrzahl IT-Entscheider.